

# Das Gesundheits politische **FORUM**



Eine Veranstaltungsreihe  
der Karl Landsteiner Gesellschaft  
und vielgesundheit.at

## 106. GPF KOMMMERZIALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN

### Es diskutieren

ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres  
Dr. Gerald Bachinger  
Mag. Werner Fischl  
Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA

### Moderiert von

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz

## NACHLESE<sup>+</sup>

Die Nachlese mit dem Plus  
an Augmented Reality

### So sehen Sie die Filme an

1. plusApp installieren
2. plusApp öffnen und QR-Code scannen
3. Handy oder Tablet über die Bilder  
mit dem  halten



Am 9.9.2019 war es wieder soweit: Das erste Gesundheitspolitische Forum nach der Sommerpause lud zu einer spannenden Diskussion in die Ärztekammer für Wien ein. Dieses Mal wurde über das Thema „Kommerzialisierung im Gesundheitswesen“ debattiert.

---

**Beiträge der Diskutanten**

**Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz**  
**Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft**  
**Leiter des Karl Landsteiner Instituts für Gesundheitsökonomie**

Das Thema „Kommerzialisierung im Gesundheitswesen“ emotionalisiert sehr. Wir haben im Gesundheitssystem klare Zielparameter: Wir wollen eine qualitativ hochwertige Versorgung für alle Österreicherinnen und Österreicher sicherstellen. Vor diesem Hintergrund gibt es Risiken, die mit der Kommerzialisierung verbunden sind. Allerdings kann sich ein Wettbewerb auch positiv auswirken. Diese Problemstellung wurde heute diskutiert.

**Mag. Werner Fischl**  
**Geschäftsführer der PremiQaMed Privatkliniken**

Mein Standpunkt zum Thema „Kommerzialisierung im Gesundheitswesen“ ist folgender: Punkt eins, wir können in Österreich stolz auf unser solidarisches Gesundheitssystem sein. Zweitens, Der Patient steht im Mittelpunkt und drittens, in Zeiten großer Herausforderungen durch Rahmenbedingungen, wie Demografie oder ständiger Weiterentwicklung in der Medizin mit Methoden, die viel Geld kosten, müssen wir uns nach der Decke strecken.



**Dr. Gerald Bachinger**  
**NÖ PatientInnen- und Pflegeanwalt**  
**Sprecher der PatientenanwältInnen**

Es gibt gute Modelle im Ausland, bei denen es darum geht, dass regionale, integrierte Versorgung für die Patientinnen und Patienten in den Vordergrund gestellt wird. Diese Projekte wirken sich in drei Richtungen aus: Die Patientinnen und Patienten sind damit sehr zufrieden, ebenso die Gesundheitsberufe und der ökonomische Aspekt ist sehr günstig.

**ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres**  
**Präsident der Österreichischen Ärztekammer**  
**Präsident der Ärztekammer für Wien**

Es drängen Großunternehmen ins Gesundheitswesen und wir glauben, dass diese Entwicklung nicht gut ist. Denn kommerzielle Großunternehmen sind nicht unbedingt auf die Interessen der Patientinnen und Patienten fokussiert, sondern auf Gewinn. Wir glauben, dass die Gesundheitseinrichtungen im Eigentum von Ärztinnen und Ärzten bleiben müssen, damit die Patientinnen und Patienten optimal versorgt werden.





**Hon. Prof. (FH) Dr. Bernhard Rupp, MBA**  
**Abteilungsleiter Arbeiterkammer Niederösterreich**

Ich plädiere für ein offenes Miteinander von staatlichen und profitorientierten Strukturen. Wir haben in der Wirtschaft in unterschiedlichen Bereichen immer mit Mischformen zu tun – so auch im Gesundheitswesen. Es muss sichergestellt werden, dass Therapeutinnen und Therapeuten, Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger sowie alle anderen Gesundheitsberufe, die mit Patientinnen und Patienten arbeiten, ihrer fachlichen Expertise folgen können und nicht unter ökonomischen Druck geraten. -

### Wortmeldungen aus dem Publikum

**Dr. Martin Gleitsmann**  
**Unternehmensberatung Gleitsmann e.U.**

In der Diskussion wurde etwas sehr Wichtiges erwähnt: Wettbewerb regt die Innovation an. Im Gesundheitswesen brauchen wir Innovation. Deswegen leisten die privaten Träger und Einrichtungen einen wertvollen Beitrag, um das Gesundheitssystem weiterzuentwickeln. Man regt sich gegenseitig an und das ist eine gute Ergänzung.



**HR Prof. Dr. Robert Fischer**  
**Initiator des Gesundheitspolitischen Forums**

Es gibt internationale Beispiele, die zeigen, dass Großkonzerne allgemein in das Gesundheitssystem vordringen wollen. Das Problem dabei ist, dass derartige Einrichtungen daran interessiert sind nur jene Bereiche zu betreuen, die gewinnbringend sind. Das ist in dem solidarischen Gesundheitssystem in Österreich nicht der Fall. Allerdings ist auch heute eine Zweiklassenmedizin bereits die Regel.

**Helene Prenner**  
**Projekt- und Innovationsmanagerin bei ELGA GmbH**

Kommerzialisierung im Gesundheitswesen ist etwas, das ganz zentral in der Finanzierung des Gesundheitswesens liegt. Das Gesundheitswesen ist ein Sektor unserer Gesellschaft, der sehr finanzkapitalintensiv ist. Aus diesem Grund müssen wir uns als Gesellschaft überlegen, wie wir die Mittel richtig einsetzen. Die Steuerung dieses Systems ist eine zentrale politische Frage.





**Zara Auferbauer**  
**Vizepräsidentin Gesundheitspolitisches Forum**  
**Geschäftsführerin vielgesundheits.at**

Die Karl Landsteiner Gesellschaft und vielgesundheits.at freuen sich bereits auf das nächste Gesundheitspolitische Forum am 9. Oktober beim Österreichischen Gewerkschaftsbund im Catamaran. Das Gesundheitspolitische Forum wird weiterhin jeden Monat stattfinden. Als Veranstaltungsort dienen abwechselnd die Räumlichkeiten der Ärztekammer und die des Gewerkschaftsbundes. Informationen finden Sie auf [gesundheitspolitischesforum.at](http://gesundheitspolitischesforum.at).

**Nächster Termin**

107. Gesundheitspolitisches Forum  
„Sind wir alle gleich viel wert?“  
– Gleicher Zugang zu Innovation“  
9. Oktober um 18 Uhr  
Zentrale des ÖGB  
Johann-Böhm-Platz 1  
A-1020 Wien

**Über das Gesundheitspolitische Forum**

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine etablierte monatliche Informations- und Diskussionsplattform für die AkteurInnen und EntscheidungsträgerInnen im österreichischen Gesundheitswesen. Sie bietet den geladenen TeilnehmerInnen aus Wirtschaft, Recht, Medizin und Politik ein Netzwerk für Diskussion, Kommunikation und Interaktion. Einleitende Podiumsdiskussionen behandeln vielfältige Thematiken und Fragestellungen des Gesundheitswesens. Sie durchleuchten unterschiedliche Sichtweisen und regen zur Diskussion an.

**Mit freundlicher  
Unterstützung von**



**Medienpartner**



[vielgesundheits.at](http://vielgesundheits.at)

**Die Mitglieder  
des Wissenschaftlichen Beirats**

Dr. Gerald Bachinger  
Dr. Martin Eichinger  
Mag. Friedrich Faulhammer  
HR MR Prof. Dr. Robert Fischer  
Mag. Werner Fischl  
Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald  
Mag. Andrea Fried  
Ursula Frohner  
Prof. Dr. Gerald Gartlehner  
Dr. Susanne Herbek  
Mag. Alexander Herzog  
Mag. Gabriele Jaksch  
Dr. Andrea Kdolsky  
Dr. Harald Mayer  
Dir. Mag. Andreas Obermaier  
ao. Univ. Prof. Dr. Herwig Ostermann  
Jürgen Pischel  
ao. Univ. Prof. Dr. Marion Rauner  
Univ. Prof. Dr. Anita Rieder  
Herr Hon. Prof. (FH) Dr. Rupp  
Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz  
ao. Univ. Prof. Dr. Thomas Szekeres  
DI Dr. Christa Wirthumer-Hoche  
Zara Auferbauer